

Die Nacht, in der sie unsere Synagoge verbrannten

Du fragst, warum ich weinend hier sitze.
Es ist, weil ich zurückdenke an einen Tag
und an eine Nacht meiner Kindheit.

Der neunte November 1938.

Dies ist geschehen:

"Mama, Mama, wo bist du?

Riechst du den Brand, hörst du das Klirren
von Fensterscheiben?"

"Still, mein Kind, still!

Zieh dich schnell an,

zieh all deine warmen Sachen an!"

Mama und Papa nahmen meine Hand
und die Hände von Wolfgang und Selly,
meine artigen kleinen Brüder.

Papas Stimme klang wie zerbrochen, vor Erregung.

"Hört, Kinder!" sagte er zu uns.

"Hitler haßt die Juden wie Hamann und wie die Pharaonen
vor langer Zeit.

Er will uns vernichten, alle.

Seid klug und tut, wie euch gesagt wird.